

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0187/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	11.10.2016
		Verfasser:	
Ratsanfragen			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
26.10.2016	Rat	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen



Eingang bei FB 01

2 8. Sep. 2016

FB 01

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Mara Müller
Ratsfrau der AfD

Jülicher Str. 206
52070 Aachen

mara.mueller@afd.nrw

23.09.16

Koranverteilung in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nachdem nun der Hamburger Senat zahlreiche Koran-Verteilaktionen durch Gruppen/Veranstalter mit Nähe zur salafistischen oder dschihadistischen Szene verboten hat (betroffen ist ebenso die „Lies!“-Kampagne), wird dieses Thema bald auch im NRW-Landtag auf der Tagesordnung stehen. Ich bitte in diesem Zusammenhang um Beantwortung folgender Fragen:

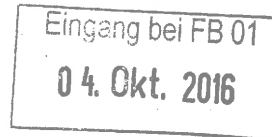
1. Wie oft wurde in den Jahren 2013/2014/2015/2016 eine Koranverteilung und wie oft eine Lies! - Aktion im Stadtgebiet Aachen angemeldet?
2. Für welche Standorte wurden die Genehmigungen erteilt?
3. Wer meldete die genannten Veranstaltungen an?
4. Wie oft und aus welchen Gründen wurden Genehmigungen versagt?

Mit freundlichen Grüßen

Mara Müller

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Aachen, 4. Oktober 2016

Ratsanfrage: Bekenntnisschulen ohne konfessionelle Mehrheiten

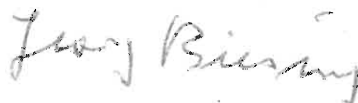
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. An wievielen Bekenntnisschulen stellen die Schüler*innen mit der dazugehörigen Konfession nicht die Mehrheit?
2. Um welche Schulen handelt es sich?

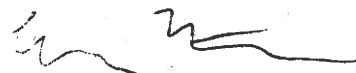
Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Georg Biesing



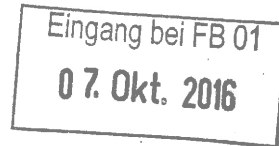
Lasse Klopstein

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

05. Oktober 2016

Ratsanfrage: Aktueller Sachstand „Integration-Point“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit dem Ratsantrag von CDU und SPD vom 16.11.2015 beauftragte der Rat der Stadt die Verwaltung einen „Integration Point für Flüchtlinge“ einzurichten.

Seit dem 14. Dezember 2015 ist der „Integration Point“ in der Agentur für Arbeit in Aachen in Betrieb. Als Ziele dieser Einrichtung gelten:

- Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge mit hoher Bleibeperspektive.
- Struktur- und Netzwerkausbau: Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Ausländerbehörde, Sozial- und Jugendämtern, Schulen usw.
- Informationsvermittlung zu Integrations- und Sprachkursen.
- Potenzialanalyse.
- Zugangsermöglichung zu Integrations- und Sprachkursen.
- Bewerbungsunterstützung.
- Ganzheitliche Betreuung junger Flüchtlinge im Hinblick auf Schulbildung, Ausbildung und Studium.

Nach über 6 Monaten des Betriebs bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

1. **Wie groß ist die Gesamtzielgruppe an die sich die Leistungen des „Integration Point“ richten und wie viele Personen davon wurden seit dem 14. Dezember 2015 durch den „Integration Point“ betreut?**
2. **Wie viele der betreuten Personen konnten im selben Zeitraum in Sprachkurse vermittelt werden?**
3. **Wie viele der betreuten Personen konnten im selben Zeitraum in Voll- oder Teilzeitarbeitsverhältnisse vermittelt werden?**
4. **In wie vielen Fällen konnte die Qualifikationsanalyse der Teilnehmer eine arbeitsmarktrelevante, an deutsche Ausbildungsstandards anschlussfähige Qualifikation ermitteln und in wie vielen Fällen ergab die Qualifikationsanalyse, daß es sich um Analphabeten bzw. Personen mit geringer Lese- und Schreibkompetenz handelt?**
5. **Wie viele Mitarbeiter (angegeben in VZÄ) sind aktuell im Integrations-Point beschäftigt?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



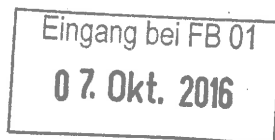
Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (ATA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

05. Oktober 2016

Ratsanfrage: Passlesegeräte in Aachener Behörden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Juli 2016 berichteten die Berliner Zeitung (BZ), und im August die Welt und Spiegel Online über Sicherheitslücken in den Bürgerämtern Berlins bei der Verifizierung gültiger Pässe. Den Berichten zufolge seien die Passlesegeräte dort nicht im Stande gefälschte Pässe zu erkennen.

Bereits im September 2015 warnte die Bundespolizei vor Dschihadisten die mit gefälschten syrischen Pässen nach Deutschland einreisen. Nach den Terroranschlägen des 13. November in Paris, wurde bekannt, dass einer der Attentäter ebenfalls mit einem gefälschten syrischen Pass eingereist war. Im selben Monat berichtet der Focus über eine islamistische Zelle „im Kölner Raum“, die IS-Rückkehrer mit gefälschten Pässen versorgt hatte.

Berichte über den florierenden Schwarzmarkthandel mit gefälschten Pässen sind zahlreich, die Gefahren den Sicherheitsbehörden bekannt.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Vor dem Hintergrund des enormen Migrationsdrucks auf Deutschland, sowie der von Dschihadisten ausgehenden Gefahr, ist von einer eklatanten Sicherheitslücke die Rede.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche Passlesegeräte kommen im Zuständigkeitsbereich der Aachener Verwaltung (nach Modellen und Anzahl) zum Einsatz und welche davon ermöglichen die zuverlässige Erkennung gefälschter Pässe?**
- 2. Wie viele gefälschte Pässe konnten seit dem 01.01.2015 erkannt werden?**
- 3. Welche Maßnahmen werden außerdem von der Verwaltung ergriffen um gefälschte Pässe zu erkennen?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II. Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
07. Okt. 2016

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

05. Oktober 2016

Ratsanfrage: Präventionsarbeit zu islamischem Extremismus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Aachen gilt schon seit einigen Jahren als salafistische Hochburg. Der Salafismus ist die am stärksten wachsende islamistische Strömung in Deutschland, mit derzeit etwa 8.500 Anhängern. Laut Aussage des Bundesinnenministeriums leben allein 200 Salafisten im Raum Aachen. Die Facebookseite „Lies Aachen / Düren“ – benannt nach der salafistischen Missionierungskampagne „Lies“ – zählt mittlerweile 815 „Gefällt-mir“-Klicks und dokumentiert die regen salafistischen Aktivitäten im Großraum Aachen. Dem Verfassungsschutz ist laut Bericht der „WELT“ vom 17.11.2015 bekannt, dass die Aachener Moscheen von bekannten islamistischen Extremisten frequentiert werden bzw. wurden

Jugendliche Muslime bilden einen Missionierungsschwerpunkt für islamistische Extremisten. Wie zahlreiche Medien berichteten, sei ebenfalls von einem Anstieg islamistischer Anwerbeversuche insbesondere in Flüchtlingsunterkünften auszugehen.

Laut Bundesinnenministerium seien gerade minderjährige Flüchtlinge besonders aufgeschlossen für islamistische Inhalte. Auch in Aachen sind zahlreiche minderjährige Flüchtlinge untergebracht. Das Phänomen der rasanten Adaption islamistischer

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Ideologie durch Jugendliche ist begrifflich derzeit als „Turboradikalisierung“ geläufig. Jüngstes Beispiel einer Turboradikalisierung gab ein 16 jähriger mutmaßlicher syrischer Flüchtling in Köln, der sich innerhalb von 3 Monaten durch Chat-Kontakte zu ausländischen Islamisten bereitgefunden haben soll, mittels einer selbstgebauten Sprengvorrichtung einen Anschlag zu verüben.

Islamistisches Gedankengut wird auf vielfältige Weise transportiert und bildet im Zuschnitt für Jugendliche ein besonders expansives und wirksames Format. Die psychologischen Folgen, sowie die daraus resultierenden Handlungsmotivationen für Jugendliche sind kaum zu kalkulieren, die Risiken für die Gesellschaft immens.

Laut Bericht der „Aktuellen Stunde“ (WDR) vom 20.06.2016 werden in Datteln Fortbildungen für Lehrer angeboten, um für den Umgang mit islamistischem Extremismus zu sensibilisieren. Auch andernorts, z.B. in der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) in Köln, werden umfangreiche Weiterbildungen für öffentliches Personal zu dieser Thematik angeboten. Bundesweit formieren sich Aufklärungs- und Präventionsstrukturen um dem wachsenden Phänomen des islamistischen Extremismus zu begegnen.

Angesichts der bereits ausgeprägten islamistischen Aktivitäten in Aachen, ist es geboten, Erziehungs- und Lehrpersonal im Themenfeld Islamismus/ Salafismus zu qualifizieren, um wirksame Präventionsarbeit unter Kindern und Jugendlichen leisten zu können. Auch das in Flüchtlingsunterbringungen beschäftigte und mit mutmaßlichen Flüchtlingen in Kontakt stehende städtische und ehrenamtliche Personal sollte über eine entsprechende Qualifikation verfügen, um islamistische Tendenzen zu erkennen und sachgerecht handeln zu können.

Wir bitten daher die um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Werden für das Lehr- und Erziehungspersonal der Aachener Bildungs- und Erziehungseinrichtungen Fortbildungen (Seminare, Infoveranstaltungen etc.) zur Früherkennung und Prävention salafistischer/Islamistischer Tendenzen bei Schülern angeboten? Werden entsprechende Fortbildungsmaßnahmen für das Personal der Flüchtlingsunterbringungen, bzw. für mit Flüchtlingen arbeitendem Personal angeboten?**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

- 2) **Wenn ja: Wer organisiert diese Fortbildungen, wie viele dieser Veranstaltungen haben 2015 und 2016 stattgefunden, und wie viele Personen haben an diesen Veranstaltungen teilgenommen?**
- 3) **Welche Maßnahmen werden von der Verwaltung ergriffen, um Kinder und Jugendliche vor der Vereinnahmung durch islamistische Extremisten zu schützen?**
- 4) **Liegen der Verwaltung Anhaltspunkte dafür vor, dass mutmaßliche extremistische Islamisten versuchen Einfluss in Aachener Flüchtlingsunterkünften zu erlangen? Falls ja, was für Anhaltspunkte?**
- 5) **Liegen der Verwaltung Anhaltspunkte dafür vor, dass es in Aachener Flüchtlingsunterkünften zu Spannungen zwischen Muslimen und Anhängern anderer Konfessionen kommt oder kam? Falls ja, was für Anhaltspunkte?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr



Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

07. Okt. 2016

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

05. Oktober 2016

Ratsanfrage: Sicherheit und Gewaltprävention in Aachener Schwimmbädern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sicherheit in Schwimmbädern ist ein sensibles Thema. In der diesjährigen Freibadsaison kam es bundesweit zu einer Vielzahl sexueller Belästigungen und anderer Strafhandlungen durch „Flüchtlinge“. Im Fokus der Diskussionen stand häufig die Frage des korrekten Umgangs mit „Flüchtlingen“ in Schwimmbädern. Während in Bornheim nach sexuellen Übergriffen und anderen Vergehen zeitweilig ein Verbot für männliche „Flüchtlinge“ ausgesprochen wurde, reagierte die Stadtverwaltung in Hermeskeil nach ähnlichen Vorfällen in Gestalt eines mehrsprachigen 10-Punkte-Benimmplans, sowie einer entsprechenden Schulung der Mitarbeiter zur Gewaltprävention. Auch in anderen Städten, wie z.B. in München, kommen mehrsprachige Comics, Flugzettel und Infobroschüren, die neben Deutsch, Englisch und Französisch in Arabisch, Somali, sowie in Paschtu und Dari gedruckt sind, zum Einsatz.

Viele Bäder und Städte haben bereits auf die neue Sicherheitslage reagiert, um Badegäste und insbesondere Frauen vor Übergriffen zu schützen, aber auch, um Normen und Verhaltensregeln an Fremdstämmige zu kommunizieren.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Wir bitten daher um die um Beantwortung folgender Fragen:

1. **Wie viele Fälle von sexuellen Übergriffen bzw. Belästigungen und körperlichen Tötlichkeiten wurden seit Anfang des Jahres in Aachener Schwimmbädern verzeichnet?**
2. **Wie viele der unter 1. genannten Fälle gingen von deutschen Staatsbürgern ohne Migrationshintergrund aus? Wie viele von sogenannten „Flüchtlings“?**
3. **Welche Maßnahmen hat die Verwaltung der Stadt Aachen in diesem Jahr getroffen, um Bade- und Benimmregeln an Migranten ohne ausreichende Deutschkenntnisse zu vermitteln?**
4. **Welche Maßnahmen hat die Verwaltung der Stadt Aachen in diesem Jahr getroffen, um Badegäste vor Gewalt und sexuellen Übergriffen zu schützen?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe


Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
07. Okt. 2016

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

05. Oktober 2016

Ratsanfrage: Situation im Frankenberger Park

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Situation am Frankenberger Park ist für die Anwohner unzumutbar. Ruhestörungen, Vermüllung, Gewalt und Drogenhandel sind an der Tagesordnung. Pöbeleien und zerbrochenes Glas auf den Flächen gefährden Besucher des Parks, vor allem Kinder und Tierhalter. Die Ruhestörungen gehen bis tief in die Nacht, Aufforderungen zur Rücksichtnahme seitens der Bewohner werden mit Drohungen und Anfeindungen beantwortet.

Obwohl der Verwaltung das Problem seit geraumer Zeit bekannt ist, kam es zu keiner Verbesserung der Situation, so dass sich Anwohner in ihrer Verzweiflung mit einem offenen Brief an den Oberbürgermeister in der Presse Gehör verschafften.

Der Ansehensverlust des Frankenberger Parks ist erheblich. Auch unter dem Gesichtspunkt des Tourismus ist die Verwahrlosung städtischer Parks und die Ohnmacht der Behörden, ein sensibles Thema.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Seit wann sind der Verwaltung die Missstände am Frankenberger Park bekannt?**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

2.) Welche konkreten Maßnahmen sind von der Verwaltung seitdem ergriffen worden, um auf die Problemlage am Frankenberger Park zu reagieren?

3.) Welche konkreten Maßnahmen wird die Verwaltung weiterhin ergreifen, um auf die Problemlage zu reagieren?

4.) Trifft die Einschätzung vieler Anwohner zu, dass das Ordnungsamt mit der Situation überfordert ist?

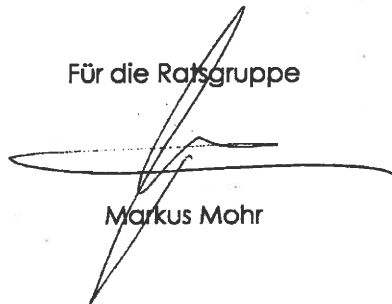
5.) Welche Bereiche in Aachen sind der Verwaltung bekannt, in der eine ähnliche Problemlage existiert bzw. sich eine zunehmend negative Entwicklung abzeichnet?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.

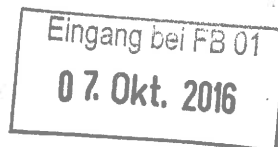
Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

05. Oktober 2016

Ratsanfrage: Türkische Staatsangehörige in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem gescheiterten Putschversuch in der Türkei sind türkische Oppositionelle auch in Deutschland Anfeindungen und Übergriffen von Erdogan-Anhängern ausgesetzt, die sie für den Putsch verantwortlichen machen.

Die „Welt“ berichtete von 6.000 Informanten, die im Dienste der türkischen Regierung Informationen über Oppositionelle in Deutschland sammeln. Auch andere deutsche Medien berichteten über „den langen Arm Erdogans“ in Deutschland (Tagesspiegel). Der türkische Konflikt hat längst auch die hier lebenden türkischstämmigen Menschen auf deutschem Boden erreicht. Die Lage gilt als angespannt.

In Aachen gibt es eine große türkischstämmige Gemeinschaft und zahlreiche deutsche Staatsangehörige türkischer Abstammung. Die politische Lage der Türkei beeinflusst unmittelbar das gesellschaftliche Zusammenleben gerade unter

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Türken, aber auch unter Türken und Deutschen. Es ist daher kommunalpolitisch von hoher Relevanz, wie umfänglich der Personenkreis in Aachen ist, der von der politischen Lage der Türkei potentiell besonders berührt wird.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Wie viele Personen mit ausschließlich türkischer Staatsangehörigkeit sind derzeit in Aachen gemeldet?**

- 2.) Wie viele Personen mit einer deutschen und einer türkischen Staatsangehörigkeit (doppelte Staatsangehörigkeit) sind derzeit in Aachen gemeldet?**

- 3.) Wie viele Personen in Aachen mit deutscher Staatsangehörigkeit haben einen sogenannten türkischen Migrations- bzw. Abstammungshintergrund?**

- 4.) Wie viele der jeweils zu 1., 2. und 3. aufgeführten Personen sehen sich, nach Einschätzung der Verwaltung, als dem kurdischen Volk zugehörig?**

- 5.) Liegen der Verwaltung Anhaltspunkte vor, dass in Aachen lebende türkische Oppositionelle von Erdogan-Unterstützern angefeindet werden? Falls ja, welche Anhaltspunkte sind das und wie äußern sich die Anfeindungen?**

Wir bitten nach Möglichkeit um Beantwortung der Fragen 1 bis 4 gemäß folgendem Schema:

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

		Davon mit mutmaßlichem kurdischen Hintergrund
Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit		
Personen mit deutscher und türkischer Staatsangehörigkeit		
Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und türkischem Abstammungshintergrund		

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
13. Okt. 2016

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

13. Oktober 2016

Ratsanfrage: Aktuelle Angaben zur Indikation der Grundschulförderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Grundschulförderung wurden zum Schuljahr 2012/ 2013 mittels eines Fragebogens Indikatoren zur Verteilung von Fördermitteln an den Aachener Grundschulen ermittelt. Kriterien waren

- a) die Anzahl der am Bildungs-Teilhabepaket teilnehmenden Kinder,
- b) die Bewertungen der Schuleingangsuntersuchungen,
- c) die Anzahl der Empfehlungen zur Hauptschule,
- d) die Anzahl der Schüler mit Teilleistungsstörungen,
- e) die Anzahl der Schüler mit Migrationshintergrund und
- f) die Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Die damaligen Angaben sind vom 24.04.2013 mit Bezug auf die Schülergesamtzahl vom 15.10.2012. Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Welche Zahlen liegen der Verwaltung zu den aufgeführten Kriterien a)-f) aus dem vergangenen Schuljahr 2015/2016 vor? Sofern noch keine Zahlen zu diesem**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Schuljahr vorliegen, nennen Sie bitte hilfsweise die aktuellsten der Verwaltung vorliegenden Zahlen. (Bitte ergänzend alle Punkte von a)-f) auch aufgeschlüsselt auf die jeweiligen einzelnen Aachener Grundschulen)

- 2.) In welchem Turnus werden die genannten Kriterien aktualisiert?
- 3.) Wie hoch lag insgesamt der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den Aachener Grundschulen zu Beginn des Schuljahres 2015/ 2016? Sofern noch keine Zahlen zu diesem Schuljahr vorliegen, nennen Sie bitte hilfsweise die aktuellsten der Verwaltung vorliegenden Zahlen. (Bitte ergänzend aufgeschlüsselt auf die jeweiligen einzelnen Aachener Grundschulen)

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
13. Okt. 2016

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

13. Oktober 2016

Ratsanfrage: Ehen von Minderjährigen in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Deutschland sollen laut Bericht der „Welt“ vom 14.08.2016 mittlerweile wieder über 1.000 Kinderehen durch die Bundesländer gezählt worden sein. Die Dunkelziffer soll wesentlich höher liegen.

Grundsätzlich sind Ehen von Minderjährigen nach deutschem Recht nach Maßgabe von § 1303 BGB ab einem Mindestalter von 16 Jahren möglich, sofern der andere Ehepartner volljährig ist und ein Familiengericht dem Antrag auf Befreiung von der Volljährigkeitsvorschrift des einen Ehepartners stattgibt.

Mit dem Zuzug sogenannter „Flüchtlinge“ steigt auch die Zahl der Minderjährigenehen in Deutschland. Fraglich sind hierbei häufig die Freiwilligkeit der Eheschließung und die Vereinbarkeit mit deutschem Recht.

Grundsätzlich besteht eine Anerkennungspflicht von im Ausland geschlossenen Ehen. Ob eine im Ausland wirksam geschlossene Ehe jedoch auch nach deutschem Recht anerkannt wird, ist insbesondere nach Artikel 6 EGBGB zu prüfen. Hiernach ist eine Rechtsnorm eines anderen Staates nicht anzuwenden, wenn ihre Anwendung zu einem Ergebnis führt, das mit wesentlichen Grundsätzen des deutschen Rechts offensichtlich unvereinbar ist.

Das Oberlandesgericht Bamberg hat vor kurzem die nach islamischem Recht geschlossene Ehe eines Syrers mit seiner bei Eheschließung 14-jährigen Cousine nach

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

deutschem Recht anerkannt und somit eine sogenannte „Kinderehe“ nach islamischem Recht auf deutschem Boden legitimiert.

Auch die Rechte von als sogenannten „Flüchtlingen“ zugewanderten Kindern und Jugendlichen sind, wenn sie sich in Deutschland aufhalten, genauso wie die Rechte deutscher Kinder und Jugendlicher zu wahren. Der Schutz von Kindern und das sexuelle Selbstbestimmungsrecht von Kindern und Jugendlichen müssen in Deutschland weiterhin höchste Priorität haben.

In diesem Zusammenhang sind die Fallzahlen in Aachen und die Verfahrensweisen der Verwaltung bei Bekanntwerden solcher Fälle von Interesse.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie viele Ehen zwischen Volljährigen und Minderjährigen, sowie zwischen Minderjährigen und Minderjährigen bestehen in Aachen? In wie vielen Fällen davon ist mindestens ein Ehepartner unter 16?**
- 2. Zu wie vielen Eheschließungen mit mindestens einem minderjährigen Partner kam es in Aachen in den Jahren 2014, 2015 und bisher aktuell in 2016?**
- 3. Wie viele Gesuche zur Anerkennung von im Ausland geschlossenen Ehen, bei denen mindestens einer der Partner minderjährig ist, gab es in den Jahren 2014, 2015 und bisher aktuell 2016 in Aachen, und wie vielen dieser Gesuche wurde jeweils (nach Jahr) stattgegeben?**
- 4. Der wissenschaftliche Dienst des Bundestages hat sich mit der Anerkennung religiös geschlossener Ehen unter Beteiligung minderjähriger Ehepartner beschäftigt und kommt unter dem Aktenzeichen WD 7 – 3000 – 019/16 zu dem Schluss:**

Hinsichtlich der in § 1303 Abs. 2 BGB gezogenen Altersgrenze von 16 Jahren soll nicht jede Unterschreitung einen Verstoß gegen den (deutschen) „ordre public“ darstellen. Aus Gründen des Kindeswohls und

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

zum Schutz der verfassungsrechtlich garantierten sexuellen Selbstbestimmung wird die im deutschen Sexualstrafrecht gezogene Grenze von 14 Jahren (vgl. § 176 Abs. 1 StGB12) als unverzichtbarer Mindeststandard herangezogen. In der Rechtsprechung ist eine Ehemündigkeit mit neun oder zehn Jahren daher für eindeutig ordre public-widrig befunden worden. Gegenteilige Entscheidungen sind für Sachverhalte ergangen, in denen ein Ehepartner das 14. Lebensjahr vollendet hat. Mit Vollendung des 15. Lebensjahres soll eine unter Würdigung aller Umstände stattfindende Einzelfallabwägung für die Vereinbarkeit mit Art. 6 EGBGB maßgebend sein

Steht die Verwaltung der Anerkennung von religiös geschlossenen Ehen mit 14 bzw. 15 Jährigen Kindern an Aachener Standesämtern ablehnend gegenüber, oder zieht sie ähnlich dem wissenschaftlichen Dienst, Einzelfallabwägungen in Betracht?

- 5. Wie viele Frauen, die zum Zeitpunkt der Eheschließung minderjährig waren, werden aktuell in Aachener Frauenhäusern betreut?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
13. Okt. 2016

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

13. Oktober 2016

Ratsanfrage: Kosten und Preiselastizität der U3-Betreuung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir nehmen Bezug auf die Ratsanfragen vom 16.01.2015 der AfD-Ratgruppe und vom 29.06.2015 von AfD-Rats Herrn Markus Mohr zur U3-Betreuung. Beide Anfragen sollten zur Transparenz bei den Kosten des ideologiegetriebenen U3-Ausbaus beitragen und wurden mangels Datenmaterial von der Verwaltung nicht bzw. nur teilweise beantwortet.

Die Gemeindeprüfanstalt in Nordrhein-Westfalen (GPA-NRW) wies in ihrer letzten überörtlichen Prüfung der Stadt Aachen von 2012-2014, wenig überraschend, auf Defizite der Kostenentwicklung bei der U3-Kinderbetreuung hin und stellte Möglichkeiten für Einsparpotentiale fest. So sei das überdurchschnittlich starke Angebot der kostenintensiven 45-Stundenbetreuung kritisch zu sehen. Auch die freiwillige Förderung der freien Träger durch die Stadt solle auf den Prüfstand gestellt werden.¹

In Anbetracht der Darstellungen der GPA ist anzunehmen, daß seither eine intensivere Kostenkontrolle bei der U3-Kinderbetreuung erfolgt und das seinerzeit von der Verwaltung vorgetragene Informationsdefizit zwischenzeitlich behoben wurde.

¹ http://gpanrw.de/media/1442479248_stadt_aachen_gesamtbericht_2014_internet.pdf, S. 93-95

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Wie entwickelten sich Personal-, Sach- und Betriebskosten im Zeitraum von 2014 bis heute in den städtischen Kindertageseinrichtungen mit U3-Betreuung? (Mit der Bitte um jährliche Darstellung nach Kostenart, Gesamtsumme und der jeweiligen prozentualen Anteile.)**
2. **Welcher Nachfragerückgang nach U3-Betreuungsplätzen ist nach Ansicht der Verwaltung zu erwarten, wenn bei der Kalkulation der Elternbeiträge die Einkommensfreigrenze auf 18.500 Euro abgesenkt würde?**
3. **Welcher Nachfragerückgang nach U3-Betreuungsplätzen ist nach Ansicht der Verwaltung zu erwarten, wenn bei der Kalkulation der Elternbeiträge die Einkommensfreigrenze auf 18.500 Euro abgesenkt und die Beiträge zugleich in allen Einkommensstufen um 25 Prozent erhöht würden?**
4. **Wie hoch ist der von der Stadt Aachen zu tragende Anteil der laufenden Gesamtkosten aller städtischen U3-Kitas a) für die Jahre 2014, 2015 und b) prognostiziert für 2016., nach Abzug der Mittelzuflüsse von Dritten (Bundes-, Landesmittel, Elternbeiträge etc.)?**
5. **Mit welchem Betrag belastete ein U3-Kitaplatz, nach Abzug der Mittelzuflüsse von Dritten, den städtischen Haushalt in den Jahren 2014 und 2015 durchschnittlich pro Monat, und wie hoch wird diese Belastung voraussichtlich 2016 ausfallen?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr



Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
13. Okt. 2016

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

13. Oktober 2016

Ratsanfrage: Krankenhilfekosten UMA/ UMF in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Verwaltung teilt in ihrer Vorlage vom 03.08.2016 unter der Vorlagennummer FB 45/0288/W17 auf Seite 7 mit, aufgrund eines erhöhten Bedarfs an Krankenhilfekosten für unbegleitete minderjährige Ausländer/ Flüchtlinge ergäben sich zusätzliche Kosten von 1.000.000 Euro.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie hoch sind die Krankenhilfekosten für UMA/ UMF seit dem 01.01.2016 und wie hoch waren sie im Jahr 2015? (Falls keine abschließenden Zahlen vorliegen, nennen Sie uns bitte die vorläufigen Zahlen.)**

- 2. Wie teilen sich die unter Punkt 1 ausgewiesenen Kosten auf, im Hinblick auf**
 - a. Behandlung von psychischen Erkrankungen.**
 - b. Dentalbehandlungen.**
 - c. sonstige ambulante Behandlungen.**
 - d. sonstige stationäre Behandlungen.**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

3. Für viele UMA/ UMF wurden seit dem 01.01.2016 Krankenhilfekosten übernommen und für wieviele im Jahr 2015? (Falls keine abschließenden Zahlen vorliegen, nennen Sie bitte die vorläufigen Zahlen.)
4. Gelegentlich fallen außerordentlich hohe Kosten für die medizinische Versorgung an, so daß bei Kosten von über 70.000 Euro je Flüchtling, der darüber hinausgehende Betrag vom Land NRW übernommen wird.¹ Was waren die zehn kostspieligsten Einzelbehandlungen bzw. -therapien seit dem 01.01.2016 und im Jahr 2015? (Bitte nennen Sie jeweils die Behandlung/Therapie und die dafür jeweils aufgewendete Summe.)
5. Wie müssen sich UMA/UMF an den durch sie verursachten Krankenhilfekosten beteiligen (Selbstbehalte, Praxisgebühr, Zuzahlungen u.ä.)?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

¹ https://presse.wdr.de/plounge/wdr/programm/2016/04/20160413_gesundheitskosten_fleuchtlinge.html

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

14. Okt. 2016

Mara Müller (AfD)
Ratsfrau

Jülicher Str. 206
52070 Aachen

mara.mueller@afd.nrw

13.10.2016

Ratsanfrage: sozialer Wohnungsbau in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der soziale Wohnungsbau wird aufgrund des gesteigerten Bedarfs ab dem nächsten Jahr bundesweit mit 1,5 Milliarden Euro gefördert werden. Vielfach weisen diese Wohnungen jedoch eine hohe Fehlbelegungsquote auf und die Mittel kommen nicht bei den sozial schwachen Mietern an. Die Fehlbelegung ist in Deutschland mit 54 % extrem hoch.

Ich bitte in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Sozialwohnungen gibt es in der Stadt Aachen?
2. Wie viele Menschen leben insgesamt in Sozialwohnungen?
3. Wie oft und durch wie viele Mitarbeiter (Stellenanteile) werden die entsprechenden Wohnungen hinsichtlich der Belegung durch Leistungsempfänger kontrolliert?
4. Wie viel sozial geförderter Wohnraum ist nicht durch bedürftige Mieter belegt?
5. Wie viele Haushalte in Aachen erhalten Wohngeld?

Mit freundlichen Grüßen


Mara Müller

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
14. Okt. 2016

Mara Müller (AfD)
Ratsfrau

Jülicher Str. 206
52070 Aachen

mara.mueller@afd.nrw

13.10.2016

Ratsanfrage: Schutz der Ordnungskräfte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Belastung der Ordnungskräfte hat insbesondere seit 2010, durch die Einführung des Spätdienstes und der Übernahme polizeilicher Aufgaben, enorm zugenommen. Nun werden die Kräfte des Ordnungs- und Sicherheitsdienstes vermehrt Opfer von Gewalt. Zuletzt wurde von sechs körperlichen Übergriffen auf Außendienstmitarbeiter in nur 5 Wochen berichtet.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Ordnungskräfte sind momentan angestellt und wie viele Stellen sind (unter Angabe der Gründe) unbesetzt?
2. Wie viele Ordnungskräfte wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 Opfer körperlicher und/oder verbaler Gewalt?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um den Schutz der Ordnungskräfte (bspw. in Form von Verteidigungs- und Deeskalationskursen) zu gewährleisten?

Mit freundlichen Grüßen


Mara Müller